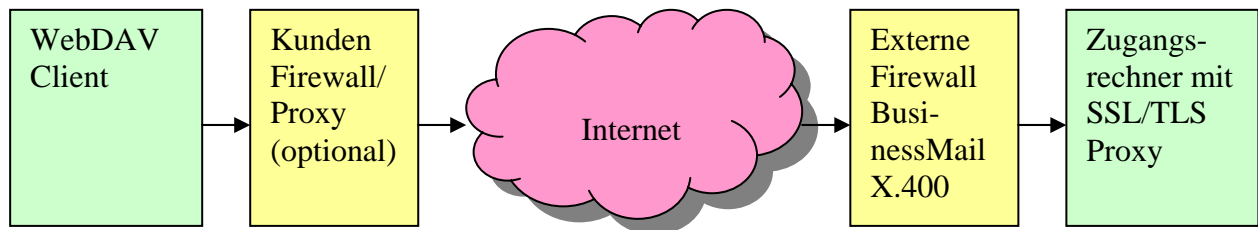


Gesicherter Zugang über Internet und WebDAV Protokoll



Technische Daten:

Adresse Zugangsrechner im Internet:	webdav.viat.de
IP Protokoll:	TCP
IP Port der Zugangsrechners:	443 für statische (feste) IP Adresse(n)
Protokoll der Anwendung:	https mit WebDAV Erweiterung (verschlüsselt mittels SSL/TLS 128 Bit)

Verfügbare Lösungen:

Für Windows 32 Bit Betriebssysteme:

- Windows Explorer (Netzwerkumgebung -> Netzwerklauf)
- Internet Explorer (Webseite als Webordner öffnen)
- WebDrive (erstellt Netzwerklaufwerk mit Laufwerksname) von South River Technologies
- DriveOnWeb (erstellt Netzwerklaufwerk mit Laufwerksname) von IWKA Informationssysteme GmbH
- NetDrive (erstellt Netzwerklaufwerk mit Laufwerksname) von Novell Inc.
- BitKinex von BARAD-DUR, LLC. (FTP und WebDAV Client mit GUI und Batchmode)
- EngInSite DataFreeway (SSH und WebDAV Client)
- Onion (WebDAV C++ Library)
- Neon (WebDAV C Library, Grundlage für verschiedene WebDAV Clients)
- DAV Explorer (Java basierender WebDAV Client)
- SkunkDav (Java basierender WebDAV Client)

Linux und Unix Betriebssysteme:

- Cadaver (Command Line Client)
- Conquerer (Web und Directory Browser für Linux-> „webdavs://webdav.viat.de/~xxxxxx“)
- Onion (WebDAV C++ Library)
- Neon (WebDAV C Library, Grundlage für verschiedene WebDAV Clients)
- DAV Explorer (Java basierender WebDAV Client)
- SkunkDav (Java basierender WebDAV Client)

Für alle Betriebssysteme

- DAV Explorer (Java basierender WebDAV Client)
- SkunkDav (Java basierender WebDAV Client)
- Neon (WebDAV C Library, Grundlage für verschiedene WebDAV Clients)
- Sitecopy (Abgleich von Dokumenten zwischen Client und Host mit WebDAV)

Besonderheiten:

WebDAV ist eine Erweiterung des http Protokolls (RFC 2518) zum Aktualisieren und Verwalten von Dokumenten (Authorizing) auf einem Host. Mit dieser Erweiterung verfügt http über fast denselben Leistungsumfang wie FTP (Senden und Abholen von Dokumenten, Umbenennen und Löschen von Dokumenten auf WebDAV Host). Für Netzwerk und Firewall Administratoren hat WebDAV gegenüber FTP den großen Vorteil, dass die gesamte Kommunikation über eine Verbindung/einen Port, bei BusinessMail X.400 über 443 (Secure http), erfolgt. Bei FTP sind immer zwei Verbindungen, ein Steuer- und ein Datenkanal notwendig.

Um den Zugriff auf den Web Server von BusinessMail X.400 zu erhalten, muss der Kunde beim Verbindungsaufbau eine oder mehrere statische (fester) IP Adresse(n) benutzen. Die Verbindung von diesen IP Adressen werden auf der Firewall von BusinessMail X.400 erlaubt. Eine Lösung für Kunden ohne feste IP Adresse wird vorbereitet, bei der dann die Authentifizierung über Clientzertifikate erfolgt. Dieser Zugang wird dann einen anderen Port (nicht 443) nutzen.

Der Wirkbetrieb für diesen Zugang (mit fester IP Adresse) für Oktober 2006 geplant. Nicht jede der o.g. Lösungen wurde komplett gegen den WebDAV Zugang von BusinessMail X.400 getestet. Bei einigen Lösungen, wie DriveOnWeb, DAVExplorer oder SkunkDAV, wurden konkrete Probleme festgestellt. Bitte setzen Sie sich mit der Helpdesk von BusinessMail X.400 **Daten?** in Verbindung, um aktuelle Informationen zu erhalten.